

2./III. 1915.

(Kriegshilfsfonds für Musiker.) Bei Gräfin Johanna Hartenau fand gestern nachmittags eine Sitzung statt, die sich mit der Akademie beschäftigte, die zur Schaffung eines Kriegshilfsfonds für Musiker und zugunsten des Reservespitals Nr. 11 in den Räumen der Residenzbühne abgehalten wird. Gräfin Johanna Hartenau begrüßte ihre Gäste und dankte für ihr Erscheinen. Dann las sie das Patronessentkomitee vor, das sich fast vollständig versammelt hatte: Baronin Anta Bienerth, Sophie v. Eger-Sachs, Ernestine Figdor, Karoline v. Gompertz-Wettelheim, Marie Daimerle, Klara v. Hartl, Marie Köcherl, Gräfin Margarete Lanckoronska, Prinzessin Hanna Liechtenstein, Amalia Löw, Helene v. May, Marie Medbal, Justine Rosé-Mahler, Lilli Schalk, Gerti Schenker-Angerer, Baronin Johanna von Schuster-Bonnott, Johanna Strauß, Selma Kurz-Halban, Rita Thalberg, Greta Krükl, Gabriele v. Wiener-Rodich, Marie Neumayer, Frau Lucille von Weingartner-Marcell, Benny Mautner, Gabriele Thonet, Gräfin Theresie Seilern-Wejasevich. Gräfin Hartenau bat die Damen, sich eilig des Kartenvertriebes anzunehmen, denn da sie den ganzen Tag im Spital tätig sei, sich aber in der Nacht unbedingt dem Klavierüben widmen müsse, da sie doch in dem Konzerte mitwirke, sei ihr fast alle Möglichkeit benommen, auch noch dem Kartenvertriebe genügend Zeit zuzuwenden. Dann gab Gräfin Hartenau das interessante Programm bekannt: Schubertlieder, gesungen von Frau v. Weingartner-Marcell, am Klavier Felix v. Weingartner. D-dur-Sonate von Mozart, gespielt von Gräfin Johanna Hartenau und Felix v. Weingartner. Brahmsliederzyklus, Frau Lucille v. Weingartner. Dvorzak-Quintett, am Klavier Gräfin Johanna Hartenau, ferner die Herren Busch, Schalk, Medbal und Grümmer. Weingartner-Zyklus, gesungen von der Gemahlin des Komponisten. Das Konzert wird wohl künstlerisch und gesellschaftlich ein Ereignis werden, das dem guten Zwecke die so ersehnten Zuflüsse bringen wird.